



French Music for Horn and Piano

aud 97.538

EAN: 4022143975386



Fono Forum (Holger Arnold - 01.09.2011)

Hochvirtuos

In keinem europäischen Land hielt sich das ventillose Naturhorn so hartnäckig wie in Frankreich, erst 1903 verschwand das Instrument aus dem Lehrangebot des Pariser Konservatoriums. Den Übergang vom Natur- zum Ventilhorn dokumentiert die "Villanelle" von Paul Dukas in reizvoller Weise. In dem 1906 für den Wettbewerb des Pariser Konservatoriums geschriebenen Stück schreibt Dukas vor, in der Einleitung und vor der Schluss-Stretta ohne Ventile zu spielen, also die zwischen den Naturtönen liegenden Töne mittels der Stopftechnik zu realisieren. Alles in allem ist es ein hochvirtuoses Stück mit pointierter Rhythmik und allen Feinheiten bis hin zu einem abschließenden hohen C als Krönung. Ein ganz anderer Geist spricht aus den beiden Romanzen von Camille Saint-Saëns. Diese Stücke stehen ganz in der Tradition des "Gesangs ohne Worte" und bieten dem Interpreten die Möglichkeit, die Klangsönheit seines Instrumentes vorzuführen.

In seiner Elegie brachte Francis Poulenc die Erschütterung über den Unfalltod des englischen Hornisten Dennis Brain zum Ausdruck. Das 1958 uraufgeführte Stück ist ein düsteres, tragisches Werk, das gleich zu Beginn mit einer Reihe von Zwölftonklängen irritiert.

Neben diesen Standardwerken enthält die CD mit der Sonate von Jean-Michel Damase (geb. 1928) und "Alpha" von Jean-Michel Defaye (geb. 1932) zwei im spätromantischen Geist stehende, nicht minder attraktive Raritäten. Der italienische Hornist Guglielmo Pellarin zelebriert das anspruchsvolle Programm mit delikater, schlanker Tongebung, feinem musikalischen Gespür und brillanter Technik, wirkungsvoll unterstützt von seinem Landsmann Federico Lovato.